

Neue Stege durchs Hochmoor gebaut

Am Wochenende legten rund 50 Mitglieder des Rotary Clubs Schwyz-Mythen, verstärkt durch ihre Familien und ein halbes Dutzend Mitarbeitende des Kantonschwyzers Amts für Wald und Naturgefahren, im Rothenthurmer Hochmoor Hand an. Sie machten den neu als offiziellen Wanderweg taxierten Abschnitt Wolfschachen-Bibersteg mit zehn Stegen begehbar, setzten entlang des Wegs 600 Heckenpflanzen und bauten beim Bibersteg eine beeindruckende Fussgängerbrücke.

Rothenthurm. – Das Terrain zwischen Wolfschachen und dem Bibersteg im Hochmoor von Rothenthurm war so nass und tief, dass die Dreckstollen unter den Schuhen der Rotarier schon nach wenigen Minuten Einsatzzeit zu riesigen Klötzen heranwuchsen. Doch der Schlamm tat der Begeisterung der rund 50 Mitglieder, ihrer Partner, Partnerinnen und Kinder aber keinen Abbruch, denn sie alle hatten sich vorgenommen, am 21. und 22. Oktober – und damit an nur zwei Tagen – den neuen Wanderweg perfekt einzurichten.

Zusammenarbeit mit dem Kanton
Initiiert hat das sogenannte «Handson»-Projekt Clubpräsident Hanspeter Schenk, Bannau. Fachlich wurde die Gruppe vom Kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren begleitet. Mit von der Partie waren Beat Fuchs, Leiter Fachbereich Fuss- und Wanderwege, Revierförster Ruedi Müller und Alois Betschart von der Staatswaldgruppe. Betschart zog zudem drei



Kraftakt: Beim Bibersteg errichteten die Rotarier eine stabile Fussgängerbrücke.

Mitarbeiter bei, die vor Ort für das nötige Fachwissen und den richtigen Umgang mit den Gerätschaften sorgten. Arbeitsbeginn war morgens um acht Uhr, als noch empfindlich tiefe Temperaturen herrschten. Doch schon nach wenigen Handgriffen waren die Rotarier auf «Betriebstemperatur».

Über zehn Stege sollst du gehn ...
Beim Wegbau teilte man sich in kleine Gruppen auf. Auf der ganzen Strecke mussten zehn bis zu 50 Meter lange Stege gebaut werden, um nasse Abschnitte zu überbrücken und das empfindliche Hochmoor vor Schäden

durch die Wanderer zu schützen. Diese Arbeit erforderte im anspruchsvollen, schlammigen Gelände viel Kraft, Standfestigkeit und nicht zuletzt auch grosses Geschick im Umgang mit Schaufel, Pickel und Säge.

Heckenpflanzen schützen Brutvögel
Des Weiteren setzten die Rotarier entlang der Wegabschnitte im offenen Hochmoor unter Mithilfe eines Kleinbagger 600 Heckenpflanzen. Sie schützen in Zukunft die im Hochmoor brütenden Vögel vor den vorbeilaufenden Wanderern. Gerade während der Brut reagieren die gefiederten Tiere empfindlich auf Störungen. Hecken

bieten hier einen idealen (Sicht-) Schutz. Eindrückliche Ausmasse hat auch die von den Rotariern gebaute neue Fussgängerbrücke beim Bibersteg. Das rund zehn Meter lange Werk führt über den Chlausenbach und besteht aus massiven Holzelementen. Diese wurden während des zweitägigen Einsatzes fachmännisch dimensioniert und perfekt zusammengefügt.

Volles Engagement

Präsident Hanspeter Schenk und Club-Projektleiter Matthias Ehrler, Küssnacht, zeigten sich am Samstagabend nach Abschluss dieses Gemein-

dienstprojekts beeindruckt: «Wir sind vom Einsatz aller Beteiligten begeistert. Es war eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe, die volles Engagement erforderte. Umso glücklicher und vor allem stolz sind wir, dass alles reibungslos ablief und wir der Allgemeinheit nun einen schönen und sicheren Wanderweg zur Verfügung stellen können.» Abgerundet wurde die Handarbeit schliesslich durch einen beachtlichen finanziellen Beitrag: Der Rotary Club Schwyz-Mythen beteiligt sich mit 20 000 Franken an den Projektkosten. 2012 wird der Abschnitt Wolfschachen-Bibersteg offiziell eingeweiht. (pd)